

Ach, mein Seel, fang an zu singen



1. Ach, mein Seel, fang an__ zu sin - gen, sing so - viel dir__ mög - lich ist.
2. Die - ser Trost der gan - zen Er - de und des Him - mels__ gan - ze Freud
3. Lauf, o Seel, und nicht_ ver - wei - le, die - se Zeit dir__ Freu - den bringst.



Laß dein Stimm vor Freu - den klin - gen, denn die Zeit ganz__ trost - reich ist.
wird uns bald ge - bo - ren wer - den. Habt Ge - duld in__ die - ser Zeit!
Dei - nem Gott ent - ge - gen - ei - le, dass dein Stimm zum__ Him - mel klingt.



Das, was wir schon lang er - hoff - ten, ma - chet uns vor Freu - den voll.
Und wir wer - den hö - ren sin - gen from - me Hir - ten auf dem Feld,
A - ve, a - ve, voll der Gna - den ist Ma - ri - a, Jung - frau rein,



Weil jetzt uns der Him - mel of - fen und Mes - si - as__ kom - men soll.
die uns gu - te Bot - schaft brin - gen vom Er - lö - ser__ die - ser Welt.
denn nur sie hat Gott__ ge - tra - gen, soll der Welt Mes - si - as sein.

In verschiedenen Fassungen im süddeutschen Sprachraum bekannt, hier nach einer Aufzeichnung aus Lustenau, Vorarlberg. In: Karl M. Klier: Schatz österreichischer Weihnachtslieder, 6. Heft, Klosterneuburg o. J., Nr. 211. Mit dem Textanfang „Laßt uns heut vor Freuden singen“ ist das Lied auch in einem Notennachlass aus Weiler im Allgäu überliefert (Archiv für Volksmusik in Schwaben, AVS N 62).

In der 2. Strophe wurde das heute gebräuchliche Wort „Botschaft“ anstelle von „Zeitung“ eingesetzt.